

Der Höngger

Donnerstag, 21. April 1977
Nr. 16
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Bitte um Nachsicht

Computer sind eine schöne Sache, weil sie modern sind. Und weil man nur mit ihnen «in» ist, bedienen sich ihrer auch Leute und Firmen, die sie eigentlich gar nicht brauchen können.

Aber auch dort, wo sie «legitimiert» eingesetzt sind, gibt's Schwierigkeiten. «Sehr geehrter Kunde» schreibt mir eine Grossfirma, «entschuldigen Sie die Lieferverzögerung. Am ... haben wir auf Computerfakturierung umgestellt. Auch wir sind von den allgemein bekannten Anfangsschwierigkeiten nicht verschont geblieben.» Und so weiter. Man dankt für und appelliert an mein Verständnis und kommt abschliessend in die Hoffnung, rasch wieder zum alten raschen Service zurückkehren zu können.

Fasziniert bin ich immer auf der Bank, wenn die dort mein Büchli in einen Schlitz stecken, und ruckzuck ist alles eingetragen, was ab- oder zugehoben wurde.

Weniger entzückt war ich neulich, als ich von einer Bank auf eine andere (wo ich auch ein Kontöli habe) etwas überweisen liess für einen Mann gleichen Geschlechtsnamens wie meiner. Das schrieb mir die andere Bank, sie erkenne mich für eben den Betrag, den ich dem andern hatte überweisen lassen. Ich bin ja doof in Geldangelegenheiten, aber so nicht, dass ich — Zins gibt's überall «keinen» mehr — ein paar Fränkli von einem Büchli auf das andere bei einer andern Bank transferieren lasse.

Also, ich reg mich ab und telefoniere und verlange Richtigstellung. Tja, das wolle man anteiggen, aber es gehe da nicht so einfach, der Computer habe das gemacht, und der müsse auch bei der Schuld-

frage konsultiert werden (als ob mich als Kunden die interessiert hätte), und wenn die Ueberweisung mittels Bankgiro erfolgte, dann sei sie halt bei Eingang auf Mikrofilm aufgenommen worden, und die Bank werde mein Konto auf seine Richtigkeit oder Falschheit zu überprüfen erst in der geschätzten Lage sein, «wenn die Filmkassette abgelaufen ist». Da werde man dann sehen, zu wessen und was für Gunsten und ob vielleicht die andere Bank den Vornamen nicht angegeben habe und wer da im Fehler sei und bis dann salü und d' Schtöck, mit freundlichen Grüssen.

Ja, die mir auch. Ich gewärtige «Anfang nächsten Monats», da der «Computer den Konto-Auszug automatisch ausdrückt.» Ausdrückt; von mir aus ausspuckt.

Der tit. Computer kann nur ausdrücken, was man ihm vorher eingegeben hat, und da kann man, besonders wenn man ein betriebsblinder Fachmann ist, gar nicht an alles denken, was vorkommen könnte, z. B. ein simpler Fehler, eine minime Unterlassung. Und weil der Computer nicht denken kann, kann er eben auch nicht «an alles denken».

Es wird um Nachsicht gebeten wie weiland im Wilden Westen: «Man bittet, nicht auf den Klavierspieler zu schiessen.» Schon bald wird dieser blöde Computer durch einen neuen ersetzt sein, denn da jagen sich die Generationen, wie der Fachausdruck heisst, in irrem Tempo. Und wer da nicht mitspielt, dem wird — so meint man offensichtlich — mitgespielt, von der Konkurrenz, die à jour und somit stets auf dem modernsten Stand möglicher Irrtümer ist.

diskutiert werden. Der Abend steht im Zeichen partnerschaftlicher Bemühungen und soll den Kontakt und das Verständnis zwischen Mietern und Vermietern fördern. Jedermann ist freundlich eingeladen!

Frauenverein Höngg

KINDERKRIPPE

Heute vor dreissig Jahren, nämlich am 30. März 1947, mag es im Parterre des Hauses Limmattalstrasse 105 (heute 157) recht bewegt zugegangen sein. Mit berechtigtem Stolz zeigten initiativ Mitglieder des Frauenvereins Höngg den interessierten Müttern und Gönnern die Räumlichkeiten der lang ersehnten und dringend nötig gewordenen Kinderkrippe, die anderentags eröffnet werden sollte.

Wir können es heute kaum mehr ermessen, wieviele Sitzungen und Besprechungen, welch unermüden Einsatz, wieviel Mut und Zuversicht es brauchte, bis eine geeignete Liegenschaft gefunden, gekauft und zweckmässig eingerichtet war. Allen Frauen (und Männern), die damals die Eröffnung der Kinderkrippe ermöglichten, gilt heute unsere Bewunderung und unser Dank. So zogen denn am 31. März die 16 ersten kleinen Gäste in die nicht supermodernen, dafür sicher heimeligen Räume ein, zum auch damals sehr bescheidenen Pensionsgeld von Fr. 1.20 im Tag.

Nun, vieles hat sich geändert in den vergangenen dreissig Jahren. 5 bis 6 Angestellte betreuen heute zwischen 20 und 30 Kinder. Für den Tagesaufenthalt bezahlen die Eltern jetzt gemäss ihrem Lohnausweis bis zu Fr. 25.—, und dank grosszügiger städtischer Subvention sind wir weitgehend von finanziellen Sorgen befreit. Darum konnten wir im vergangenen Jahr unser vierjähriges Ausbauprogramm glücklich beenden. 2 Angestelltenzimmer wurden frisch tapeziert und mit neuen Bodenbelägen versehen. Unser Stolz aber ist die neuzeitliche und praktische Krippenküche im Parterre.

Was aber wäre der äussere Rahmen, wenn sich die Insassen nicht wohl fühlten! Mit Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass die kleinen Schützlinge durch die vier Krippengehilfinnen unter der

Das Salzkorn der Woche

Nach wie vor ist der Geburtenüberschuss eines der Hauptprobleme Indiens. Der Gesundheitsminister gab neulich der Nation zu bedenken, dass Gott Rama bloss zwei Kinder gehabt habe, Krishna sogar bloss eines. Das Volk solle die «Methoden der Götter herausfinden» und sie befolgen. Das Volk erwartet diese Detektivarbeit eher von der Regierung.
C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

umsichtigen und verantwortungsbewussten Führung von Frau Ackermann liebevoll betreut, gepflegt und allseitig gefördert werden. Der gute Kontakt, den die meist fremdsprachigen Eltern mit Frau Ackermann haben, da sie bei ihr jederzeit Gehör für ihre Anliegen finden, trägt zum guten Gelingen wesentlich bei. Herzlichen Dank allen Krippenangestellten für ihren unermüden Einsatz.

In drei Sitzungen befasste sich die Krippenkommission mit Bau-, Lohn- und Personalproblemen. Doch das dürfte während den 30 Jahren kaum anders gewesen sein! Mit einem kleinen Essen verabschiedeten wir die beiden im letzten Frühjahr zurückgetretenen Kommissionsmitglieder, Frau Gwalter (die zu den Gründerinnen der Krippe gehört) und Frau Schaub. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals für ihre langjährige Mitarbeit zum Wohl der Krippe herzlich gedankt. Als neue Mitarbeiterinnen konnten wir Frau Wydler, Präsidentin des Frauenvereins, und Frau Dübendorfer gewinnen. Sie widmet sich vor allem der Personalbetreuung.

Es bleibt mir nur noch, dem Frauenverein Höngg, der uns zu bescheidenem Zins Gastrecht in seinem Haus gewährt, wie allen, die dieses soziale Werk und unsere damit verbundenen Bestrebungen unterstützen, herzlich zu danken. Wir haben wirklich Grund, für das gute Gelingen dankbar zu sein.

Für die Krippenkommission des Frauenvereins Höngg

Die Präsidentin: Claire Friedländer

«De schnällscht Zürihegel» 1977

Bereits zum 27. Mal wird der populäre 80-m-Laufwettbewerb um «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt. Der Anlass steht unter dem Patronat des Schulamtes der Stadt Zürich und des SZVL. Teilnahmeberechtigt sind in diesem Jahr alle sportbegeisterten Mädchen und Buben der Stadt Zürich und aus den Vororten von Zürich der Jahrgänge 1963, 1964, 1965, 1966 und 1967. Am Samstag, 14. Mai um 14 Uhr finden bei jeder Witterung in den Quartieren die Ausscheidungsläufe statt, in Höngg auf dem Turnplatz Kappenberg. Die 12 schnellsten Buben und Mädchen jedes Jahrganges aus jeder Ausscheidung qualifizieren sich für die Zwischenläufe vom 4. Juni auf dem Uto-Grund. Gestartet wird im Turntenue, doch sind Schuhe mit Dornen oder Stollen an den Sohlen nicht gestattet. Die Teilnahme ist gratis, und die Anmeldung erfolgt direkt vor dem Start auf dem Quartiersportplatz. Jeder Teilnehmer erhält nach dem Lauf eine kostenlose Verpflegung und für jene, die sich für die Finals qualifizieren können, gibt es prächtige Preise (u. a. Swissair-Flug) zu gewinnen.

Neben den Ausscheidungen für den Einzellaufwettbewerb, finden gleichzeitig zum 15. Mal die Vorläufe für die Stafettenmeisterschaft um die 10 wertvollen Wanderpreise des Schulamtes statt. Diese Läufe werden in Form einer Pendelstafette über die Distanz von 60 m ausgetragen. Eine Mannschaft setzt sich aus 6 Läufern der gleichen Klasse zusammen, wobei zur Kategorieneinteilung der Jahrgang massgebend ist. Anmeldeformulare für die Stafettenläufe können bei den Hausvorständen der Schulhäuser bezogen werden und sind beim Start abzugeben.

Wir gratulieren!

Am 21. April feiert Frl. Louise Maag an der Limmattalstrasse 232 ihren 82. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ein frohes und glückliches Geburtstagsfest. Fräulein Maag war viele Jahre lang eine gute und treue Sängerin im Frauen- und Töchterchor Höngg und noch heute als Ehrenmitglied interessiert sie sich sehr um das Geschehen im Höngger Chor. Unsere besten Wünsche begleiten Sie, liebes Fräulein Maag, hinein ins neue Lebensjahr, Gott möge Sie jeden Tag seine Kraft verspüren lassen.

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir Herrn Eduard Kunz, Hohenklingenstrasse 40 (Hauserstiftung), sein Festtag ist am 26. April. Lieber Herr Kunz, wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute, möge jeder Tag im neuen Lebensjahr ein Freudentag sein.

Am 27. April feiert Frau Martha Nägeli, Hohenklingenstrasse 8, ihren 85. Geburtstag. Liebe Frau Nägeli, viele Jahre waren Sie ein treues Mitglied des Frauenvereins Höngg, an Ihrem grossen Festtag möchten wir Ihnen danken für alle Mitarbeit und für alles Mittragen. Zum Geburtstag gratulieren wir Ihnen von ganzem Herzen und unsere besten Wünsche begleiten Sie ins neue Lebensjahr. Möge Gesundheit, froher Mut, Glück und Freude Ihnen beschieden sein. Gottes reiche Durchhilfe begleite Sie auf all Ihren Wegen.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg und die
Quartierzeitung «Der Höngger»

Wir gratulieren zur Matura

Wie wir erfahren, haben die Eid. Matura mit Erfolg bestanden: Andrea Schumacher, Winzerhalde 79, 8049 Zürich (Eid. Matura, Typus B), und Paul Szücs, Hohenklingenstrasse 8, 8049 Zürich (Eid. Matura, Typus D).

Beide haben ihr Studium bei der Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung AG in Zürich absolviert. Wir gratulieren den glücklichen Kandidaten herzlich und wünschen ihnen ein ebenso erfolgreiches Hochschulstudium.

«Die Schulleerer»

Die 3. Veranstaltung des neu geschaffenen Forums: «Der Mensch und seine Umwelt», organisiert vom Quartierverein und der Freizeitanlage Wipkingen, verspricht eine besondere Attraktion zu werden. Im Mittelpunkt steht die kabarettistische Szenenfolge «Die Schulleerer», die sich kritisch mit der politischen Situation der Lehrer auseinandersetzt. Am Beispiel des Falls Max Meier, Maur, zeigt die Schaugruppe «Aktion Saubere Schule» den Prozess einer gemeindepolitischen Vernehmlassung bis zur Kündigung des Pädagogen auf. Das Autoren- und Schauspielerkollektiv bezieht eindeutig Stellung zu Gunsten des betreffenden Lehrers. In der nachfolgenden Diskussion soll diese Sicht unter der kompetenten Gesprächsführung von Hansueli Indermayer kritisch reflektiert werden. Die Produktion «Die Schulleerer» findet statt, Donnerstag, 28. April, 20.15 Uhr im Saal der Freizeitanlage Wipkingen. Eintritt Fr. 6.60 (AHV/Legi Fr. 4.40), Vorverkauf Tel. 42 98 00.

Züri Chind im Züri Wald

Nachmittagsplausch mit Ernst Kägi: Ballspiele, Stelzen laufen, Sackhüpfen, Armbrust schiessen, Wettbewerb, Luftballone, Ball werfen, Federball, Boccia u. a. m. Mittwoch, 27. April 1977 von 13.30 — 16.15 Uhr, im Käferberg, Spielplatz oberhalb Guggach. — Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtförstamt Zürich.

Veteranentagung

Ehemalige Angehörige der Sch Kan Btr 1/46 und 1/11 treffen sich am Samstag, 4. Juni 14.30 Uhr im Restaurant Rössli in Zumikon ZH. Kameraden aller Grade ab dem 42. Altersjahr sind zu dieser ersten Tagung eingeladen. Da kein Adressverzeichnis vorliegt ersuchen wird um Anmeldung oder auch nur Mitteilung der Adresse bis 7. Mai an Hans von Allmen, Dorfstrasse 20, 8126 Zumikon. Wir bitten um Telefonwerbung unter ehemaligen Kameraden.

Geschwind



COIFFURE
HÖNGG
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

Konzertabend in Höngg

Morgen Freitag, 22. April, 20.15 Uhr, spielen im Kirchgemeindehaus Höngg (Ackersteinstrasse 186) *Therania Tyburiewicz* (Klavier) und *Christoph Zollikofer* (Violoncello). Die beiden interpretieren Werke von: Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel, Gabriel Fauré und Claude Debussy. Karten ab 19.15 Uhr an der Abendkasse; AHV, Schüler und Studenten Ermässigung.

Berichtigung

Präsident der Standschützen Höngg ist neu: *Werner Rothmayr*, Bauherrenstrasse 15, 8049 Zürich-Höngg. Leider wurde diese Ergänzung in der letzten Ausgabe vom «Höngger» in der Rubrik «Vereinsnachrichten» unter Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen eingereiht. Wir bitten um Kenntnisnahme der Berichtigung und möchten uns für die Verwechslung entschuldigen. Verlag «Der Höngger»

«Jedes Bierchen ein Pläsierchen»

so heisst das Motto im Restaurant Waid für die Zeit bis Mitte Mai. Bier frisch vom Fass natürlich! Eine Menge bierfreundlicher und gluschtiger Gerichte — vorab mit dem «Hit» Braumeister-Teller — ergänzt das Angebot an feinen-runden Hürlimann-Biersorten zu kulinarischen Bier-Wochen. Jeden Nachmittag heisse Wädli und Fleischkäse... zu Bier passt vieles und Bier passt vielen... mit diesem Slogan stossen wir an auf einen Trunk im Restaurant Waid, an der Waidbadstrasse 45!

Experimentierkindergarten-Verein Zürich

Der Experimentierkindergarten-Verein ist eine Selbsthilfeorganisation von Eltern, die für ihre Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren einen Halbtags- oder Ganztagskindergarten suchten. In Zürich wurde 1968 in der Altstadt der erste Kindergarten gegründet. Die Initiative ging damals von der FBB (Frauenbefreiungs-Bewegung) aus, in deren Rahmen sich Frauen mit eigenen Kindern mit dem Problem einer sozialeren Kindererziehung innerhalb von Kleingruppen befassten. Sie nahmen Kontakt mit progressiven Fachleuten auf und begannen Literatur über Entwicklungspsychologie vor allem in psychoanalytischer Richtung und über die Zusammenhänge von Erziehung und Gesellschaft, gemeinsam zu erarbeiten. Dabei wurden vor allem auch an den Erfah-

rungen der demokratischen Erziehungsexperimente der 30er Jahre von Vera Schmidt und anderen angeknüpft. Gleichzeitig konnten die ersten Erfahrungen der aus der «antiautoritären Bewegung» entstandenen «Kinderläden» vor allem in Berlin überprüft werden.

Wie sehr eine halb- oder ganztägige Betreuung der Kinder für viele Eltern ein echtes Bedürfnis geworden ist — für viele Frauen war es eine wichtige Voraussetzung für ihre Emanzipation indem ein abgebrochenes Studium wieder aufgenommen oder eine Arbeitsstelle wieder angenommen werden konnte — zeigt die rasche Verbreitung der Kindergarten-Idee. Dem Verein gehören heute sieben Kindergartengruppen und zwei Vorschulgruppen an. Daneben gibt es aber im Kanton Zürich rund 70 private Kindergärten und Spielgruppen, die meisten von Selbsthilfegruppen. Diese Privatinitiativen erfüllen heute eine Funktion, die eigentlich eine Aufgabe des Staates wären, bedauerlicherweise war es bisher nicht möglich Subventionen für diese Aufgabe zu erhalten, so dass die Kosten von den Eltern z. B. im Experimentier-Kindergarten dem Einkommen entsprechend getragen werden. Die Kindergärten sollen aber nicht ein bequemer Abstellplatz für Kinder sein, von den Eltern (auch den Vätern) wird eine aktive Mitarbeit im Kindergarten verlangt. Neben den regelmässigen Elterngruppen-Sitzungen werden die Eltern zum Hüten (neben der Kindergärtnerin) zum Kochen und Putzen erwartet.

In den sieben Kindergartengruppen sind zur Zeit rund 100 Kinder erfasst, von diesen kommen einige dieses Frühjahr in die Volksschule, so dass in allen Kindergartengruppen Plätze frei werden. Anmeldungen und Interessenten können sich mit Ursula Bachofner, Friedhofstrasse 65, 8048 Zürich, Tel. 62 91 13 (Donnerstag und Samstag, 08.00—12.00 Uhr, Freitag, 16.00—20.00 Uhr) in Verbindung setzen, oder direkt mit einem der einzelnen Kindergärten:

Gruppe *Hardturm*, 08.00—17.00 Uhr, Hardturmstrasse 321, Tel. 44 33 23.

Gruppe *Hönggerberg*, 09.00—16.00 Uhr, Lebristweg 45, Tel. 56 02 78.

Sportverein Höngg

2. Liga

Albisrieden — SV Höngg 3:0 (1:0)

300 Zuschauer. — Schiedsrichter: Schuhmacher, Winterthur (Ex-Nationalliga). — Tore: 16. Theiler 1:0. 46. Abati 2:0 (Foulpenalty). 71. Abati

3:0. — Bemerkungen: Knoll für Schöllkopf, Egger für Neeracher. Verwarnungen: SVH Spalinger (Mekkern), Ernst (Foulspiel); Albisrieden Schacher (Foulspiel). — Aufstellung: Elsener, Iten, Neeracher, Ernst, Sopko, Imoberdorf, Singer, Schöllkopf, Spalinger, Bleiker, Derrer.

Meinung des Trainers: Eigentlich bin ich mit meinen Mannen durchaus zufrieden, sie haben gut gekämpft, leider aber das erlösende Tor — trotz zeitweiser Ueberlegenheit — nicht erzielt. Die Raumaufteilung war mangelhaft, es wurde zuviel «innendurchgezängt».

E - wie Emil, die Attraktion beim Cirkus Knie
E - wie Elsener, diejenige beim SV Höngg

Der Altinternationale *Charly Elsener* musste mit seinen 44 Jahren nochmals in Einsatz, nachdem Schmid (studienhalber) und Huber (durch Fingerbruch) als Torhüter ausfielen. Es sei aber im Voraus festgestellt, dass dem ex-Nati Goali keiner der 3 Verlostreffer angekreidet werden darf. Mit viel Applaus — beim Betreten der Arena — wurde er quasi als Dank für seine unzähligen begeisternden Partien im Schweizer Team von den sach- und fachkundigen Besuchern begrüsst. Der Pressechef nahm sich die Mühe in den Annalen der weltbesten Torhüterlisten (Zeitung l'Equipe de Paris) nachzuforschen und während 9 Jahren wurde Hüter Elsener als Welt- und Europaspitzenklasse geführt!

Die übrigen Höngger boten eine achtbare Fleissleistung und im teilweise etwas rüd geführten Kampf musste SR Schuhmacher zu 3 gelben Karten an diesem föhning warmen Sechseläuten-Sonntag Zuflucht nehmen, um das Treffen in geordnete Bahnen zu lenken. Einen Platzverweis konnte er jedoch nicht umgehen, als der föhnpfindliche Albisrieder Betreuer/Masseur seine Zunftrede hielt und eine wüste Schimpftirade über die Gastmannschaft losliess, welche seine Fortsetzung noch am Schuhwaschtrog fast handgreiflich werden liess. Die Torschützen des clever aufspielenden Heimclubs waren *Theiler*, welcher einen scharf gezielten Ball — von Hüter Elsener noch abgelenkt — neben 3 staunenden Hönggern ins verlassene Tor spedierte. Nummer 2 war 1 Minute nach Wiederbeginn auf Penalty wohl der berühmte Schlag ins Genick. *Abati* zielte genau ins tiefe Eck und nur Zentimeter fehlten dem SVH-Hüter zur erfolgreichen Abwehr. Als Dreingabe war Nr. 3 ein verdeckter Schuss aus einem Spielerknäuel durch den gleichen Akteur. Inzwischen erzielte der Ex-YF Kyburz einen weiteren Treffer, der aus unerfindlichen Gründen aber keine Anerkennung fand.

Zwei perfide Schüsse vom wohl besten Höngger Stürmer *Bleiker* rettete der Albisrieder Hüter in grosser Manier. Nach dieser vierten Niederlage en suite wird sich mancher Leser fragen: «was ist auch mit dem SVH los?» Doch getrost, die Mannschaft spielte aufopfernd, willig und mit viel Brio aber das Albisrieder Torgehäuse stand diesmal einfach am falschen Ort. Der «Wurm ist nicht im Team», die Mannschaftsmoral völlig intakt, die Kameradschaft und Bereitwilligkeit nicht angekratzt, nur das nötige Schlachtenglück seit der Retourenrunde abhanden gekommen.

Adliswil ist am nächsten Sonntag Gast auf dem Hönggerberg und hier gilt es eine «alte Rechnung» zu begleichen, denn ausgerechnet die Sihltaler stoppten den Vorrundensiegeszug des SVH. Und diese Tatsache allein ist Ansporn genug für die Höngger. Pressezentrale KEW

Junioren

Inter A — Buochs 3:2

Die fairen und diszipliniert aufspielenden Nidwaldner machten in keiner Phase den Eindruck des bereits gewählten Absteigers. Im Gegenteil, in Bezug auf Spielauffassung und gekonntem Positionsspiel (Abseitsfalle) waren sie dem Höngger gut eine Nasenlänge voraus. Doch im Abschluss war der SVH viel mehr am Drücken und die letztendlich «nur» 3 Tore waren dem Spielverlauf entsprechend eine knappe Ausbeute. 1:0, 1:1, 2:1 lautete das Fazit der ersten Spielhälfte, zum 3:1 beruhigenden Vorsprung und zum wieder etwas ins Zittern geratenen 3:2 Schlussergebnis. Mit diesem erneuten Sieg sollte es wirklich unerklärlich dumm zu und hergehen, wenn an der Klassenzugehörigkeit noch zu rütteln wäre.

Inter C — Schaffhausen 2:1

Ihren unwiderstehlichen Siegeszug setzten die jüngsten Inter auch auf dem schönen Hauptplatz in der Munotstadt fort und bleiben weiter unangefochten am Ranglistenkopf. «Sogar die Omega-Matchuhr sei für den Spitzenreiter in Gang gesetzt worden», meinte erfreut ihr Betreuer. Einige Ruppigkeiten seien vom exact arbitrierenden SR schon bald geandert worden und so gab es wohl ein etwas «zerpiffenes Spiel» aber einen undiskutablen Sieger.

Jun. A — Albisrieden 0:4 Protest

5 Minuten vor Spielschluss fand der Schiedsrichter, er hätte für seine «bescheidene» Gage genug geleistet und blies zum Schlussignal. Dem eingereichten Protest wurden die formellen Grund-

Einladung zur «Dach-über-em-Chopf-Rundi»

Donnerstag, 28. April 1977, 20.00 Uhr im Restaurant «Mühlhalde» Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Referent: Kantonsrat Max Gerber Sekretär des kant. Hauseigentümergeverbandes

Thema:

Aktuelle Mieter- und Vermietersorgen

Diskussionsleitung: Monika Weber, Kantonsrätin

Jedermann ist herzlich eingeladen!

Aktion «Dach-über-em-Chopf-Rundi»

Gesucht tüchtige Frau für

Lingerie

(maschinell und Handbügeln) Frühdienst ab 7 Uhr, Sonntag frei, gute Entlohnung.

Telefon 56 85 55 ab 11 Uhr Restaurant Rebstock

Ballett und Rhythmikschule Höngg

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas Riedhofstrasse 357 Telefon 56 86 61

Textilgeschäft J. Seifert

Regensdorferstrasse 4

empfiehlt Ihnen:

Pullover, Grösse 38—48
Blusen, Grösse 38—48

Wäsche und Miederwaren in den bekannten Marken: Calida, Triumph, Jsa usw.

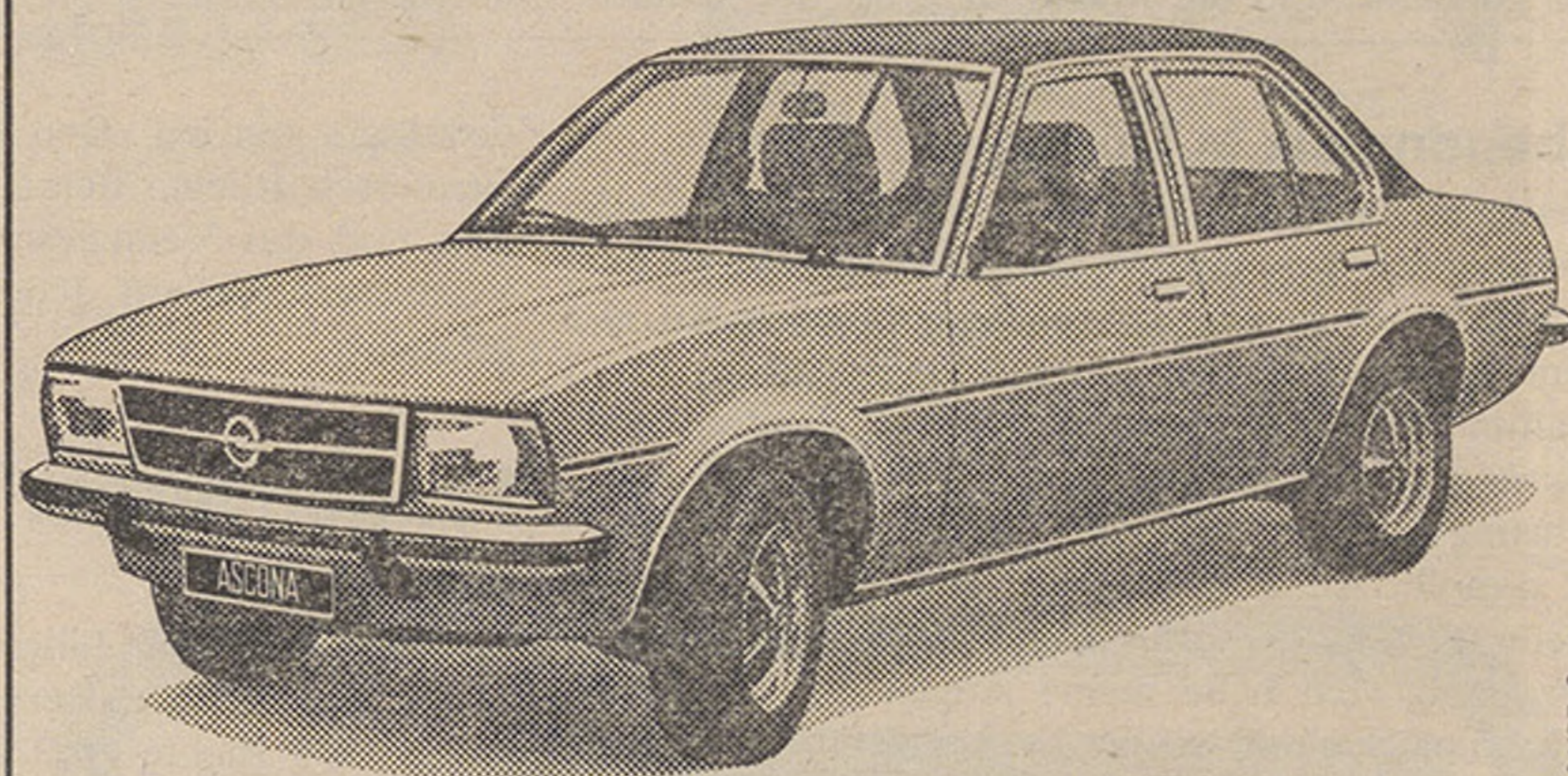
Mercerie, Strickwolle und Garne finden Sie ebenfalls bei uns.

In unserer Setzerei verfügen wir über ein spezielles Sortiment Schriften, die Ihren Privatdrucksachen die persönliche Note verleiht. Wenn Sie sich über die Wahl von Papier, Schrift, Druckfarbe beraten lassen, haben Sie nicht nur Drucksachen, sondern Freude an Ihren Privatdrucksachen.

Buchdruckerei AG Höngg Pfingstweidstr. 6 8049 Zürich Telefon 445531

OPEL HIT 1977

Neu: Ascona Berlina



Ascona Berlina, Krönung der Fahrkultur. Fahrvergnügen, Sicherheit, Komfort und Eleganz. Der Preis? Ganze Fr. 15 430.— Kommen Sie noch heute zu einer Probefahrt.

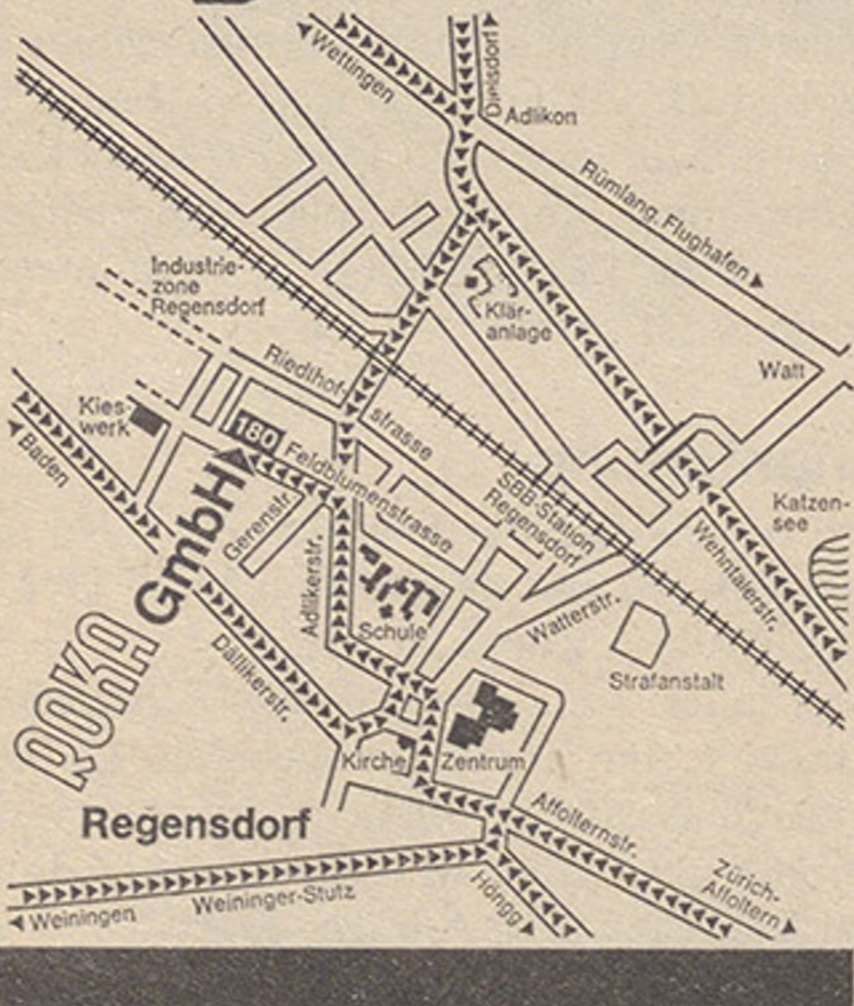


Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/527766

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.



170x355	55x331	90x540
120x150	185x455	70x320
180x210	200x325	81x511
145x400	130x440	105x350
180x400	110x145	200x460
70x550	85x515	195x290
80x280	125x220	200x438
100x220	160x300	225x315
160x270	200x260	130x250
110x320	110x570	110x265
90x105	95x400	70x330
115x340	165x305	135x285

Hunderte von Schweizer Qualitäts-Teppich-Resten
Normalpreis Fr. 40.- bis 60.- m²
zu Fr. 7.- m² Zupacken!

214x400	95x425	70x470
190x245	70x475	80x170
175x400	115x170	85x185
225x400	85x90	77x400
130x460	90x185	90x550
170x340	200x350	85x285
150x450	85x180	70x200
65x400	252x505	90x120
95x200	90x125	70x400
77x270	155x255	89x360
60x850	115x160	95x215
240x256	135x440	85x135

ROKA Gmbh Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) P
Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

lagen beiderseits erfüllt und man ist gespannt, ob es zu einer Wiederholung kommt. Wäre der Pfeifenmann etwas routinierter gewesen, so hätte er seinen Irrtum auch nach Spielende einsehen und die Herren Akteure für die letzten 5 Minuten nochmals aufs Parkett bitten können.

SVH-News vom Oelberg

Namens der Pressezentrale der Aktiven sowie der grossen Juniorenschar heissen wir den neuen Platzwart auf dem Berg, *Marcel Lusch*, herzlich willkommen. Er brachte als erste Ueberraschung seine charmante blonde Gattin gleich als Café-tière mit und manch einer fand, aus so zarter Hand serviert, schmecke der Café crème auch ohne Zucker süss! Wir wünschen Beiden einen guten Einstand und freuen uns, nicht nur über gut präparierte Spielfelder, sondern auch, dass es ihnen gelingt sich ins — nicht immer problemlose — SVH-Vereinsleben zu integrieren.

Neuer Aktivobmann (Ombudsman/Kellner/Beichtvater/Zuträger und Abhörer in einer Person) wurde *René Taufer*, der wenn es nötig wird, seine wenigen Kopfhare auch auf den Zähnen trägt. Er ersetzt den bisherigen René 2 (Oberholzer) dessen Arbeit hier verdankt sei, dem es aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich ist, dauernd präsent zu sein.

Die Pressezentrale verfügt nun über einen eigenen Kellerraum mit Telefon/Telex und Eurovisionskabel und kann rund um die Uhr die Maschinen rasseln lassen, denn Pressechefgattin *Frau Wuest* schläft 2 Stockwerke höher am neuen Domizil Eigenheimstr. 5, Wallisellen und träumt darüber nach, ob nicht vielleicht ein Zeilenhonorar den teuren Hausbau etwas mitfinanzieren hilft. «*Der Höngger*» ist ja eine «halbe» Sportzeitung geworden und genießt besonders im westschweizer Sprachbereich «La Suisse», «Tribune de Genève», «*semaine sportive*» ein hohes Ansehen, was der Inter-A-Captain Gubler kürzlich mit Erstaunen feststellte, als beim Match Winterthur — Servette (4:4) die Herren der welschen Presse jeweils oft und ungeniert auf den Spickzettel des «*Hönggers*» schauten.

Dem «kreislaufkollapsgefährdeten» Junioren-Inter-A-Trainer *Hr. Fürst* soll es dem Vernehmen nach wieder besser gehen, und er dürfte in Bälde wieder seine Jünglinge an die Kandarre nehmen. *Trainer Glättli* Skiträger landeten letzten Sonntag auf den herausgestellten Scheibenwischern seines Autos, was umso unerklärlicher ist, als ja sicher kein gegnerischer Vandalen Grund zu dieser Bösartigkeit gehabt hätte . . . , denn seine Mannschaft verlor ja jedes Spiel in diesem Jahr!

In Bälde wird der SVH — vorerst die 13 Juniorenmannschaften — ein schmeckes traditionelles weinrot/blau Tenue erhalten, damit auf jedem Terrain die «*Weinroten*» als traditionsbewusste «*Höngger*» meilenweit erkannt werden. Textilfachleute innerhalb des Vereinsvorstandes waren die «*Dior's*» beim Kollektionsentwurf und es sei schon heute verraten, es wird «topmodisch» die Quartierbewohner beglücken und den Gästen Staunen oder Neid entlocken.

Rollhockey

HC Montreux und Basel an der Spitze

(se) Bereits sind zwei volle Runden in der Meisterschaft der höchsten Spielklasse gespielt und schon sind zwei der heissesten Favoriten an der Spitze des Klassements — allerdings nicht im Schaukelstuhl dahin gelangt — sondern nach harter Ueberwindung von zwei «Stolpersteinen». In der ersten Runde ging es in Basel hart an einer Sensation vorbei, indem der Aufsteiger Juventus Montreux in Basel kurz vor Schluss noch ein Unentschieden halten konnte und erst in den letzten Minuten mit 4:3 in Rückstand geriet. Der Meister HC Montreux hatte zuhause grosse Mühe mit dem Roller-Club Zürich und siegte nach einem trefferreichen Spiel nur 7:5. Favoritensiege gab es bei Genf-Pully (6:2) und Rollsport Zürich — Thun (7:2).

In der zweiten Runde vom vergangenen Samstag musste dann Rollsport Zürich zittern, indem es in Montreux gegen Juventus nur ein 2:2 zustande brachte. Ein Fingerzeig, dass der zweite Club der Narzissenstadt — Juventus — nicht unterschätzt werden darf und jedenfalls im Oberhaus eine bessere Darbietung zu bringen scheint als das abgestiegene Etoile Montreux. Der HC Montreux liess Pully keinen Schimmer einer Chance und entliess die Nachbarn mit 15:0. Roller Zürich kam auf der Piste Europabrücke gegen den HC Genf zu einem hohen 8:1-Sieg, währenddem Basel in Thun eher Mühe bekundete und relativ knapp 5:3 obenausschwang.

Die Tabellenführung haben Montreux und Basel mit 4 Punkten übernommen, dahinter folgt Rollsport Zürich mit 3 Punkten, vor Roller Zürich und Genf mit je 2, Juventus Montreux mit 1 und Thun und Pully mit je 0 Punkten.

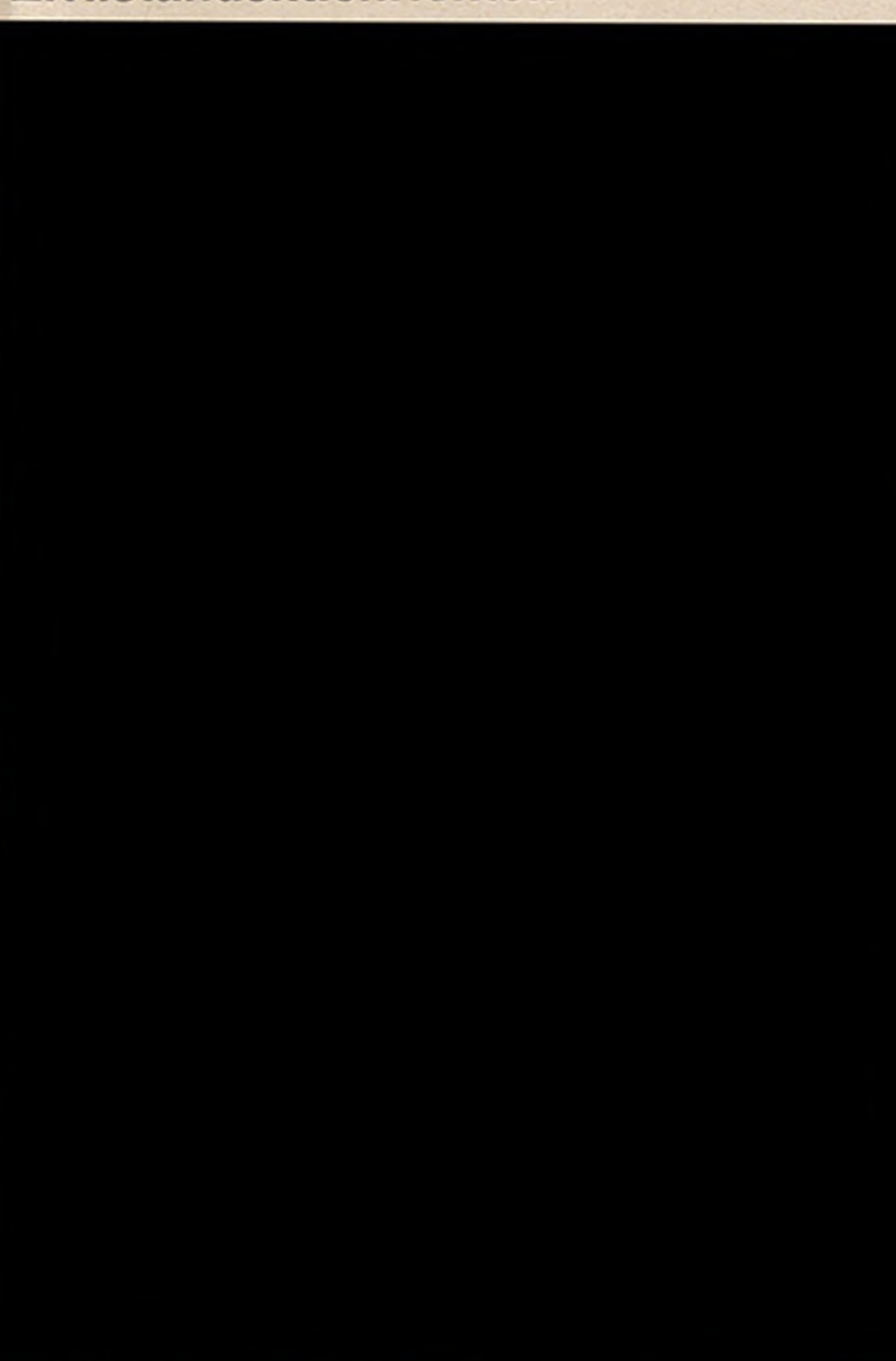
Wie in der Vorschau schon angetönt, wird es zu einem harten Rennen kommen und keiner der Hauptfavoriten HC Montreux, Basel, und die beiden Zürcher-Clubs Roller und Rollsport dürfen sich einen Umfaller gegen die übrigen vier Clubs leisten, da diese nach den bisherigen Resultaten nicht gewillt sind «Kanonenfutter» zu sein, und bei der Ausgeglichenheit an der Spitze

tut jeder Punkt weh, den das genannte Quartett bei den «Kleinen» verliert. Solche Verluste würden den Kampf obenhinaus verschärfen. Wenn man also die bereits gelaufenen Spiele von dieser Warte betrachtet, hat Rollsport Zürich einen «echten» Punkt gegen Juventus verloren, Roller Zürich hingegen verlor knapp in einem Spitzenspiel auswärts und kann sich die Chance zuhause gegen Montreux wahren und Tuchfühlung halten.

Postkarte mit allen Zürcher Zunftwappen

Pünktlich auf's Sechseläuten 1977 ist erstmals eine vierfarbige Postkarte erschienen, die sämtliche Wappen der Zürcher Zünfte zeigt. Sechseläuten-grüsse können auf diese Weise in passender Form an Heimweh-Zürcher in aller Welt geschrieben und verschickt werden. Die Postkarte wird an Kiosken und Papeterien verkauft.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Schür, Otto, alt Chauffeur, geb. 1904, von Zürich und Wyssachen BE, Gatte der Louise geb. Ritz; Konrad Ilg-Strasse 17.

Kamm geb. Egli, Emma, geb. 1903, von Obstdalen GL, Witwe des Jakob, alt Schuhmachers; Limmattalstrasse 388.

Bühner, Ernst, alt Schmied, geb. 1905, von Zürich und Affoltern am Albis ZH, Gatte der Anna geb. Jockers; Limmattalstrasse 41.

Veranstaltungskalender

REISECLUB SSR

Für alle Daten ausg. 3. 5. 1977 Dia-Vorträge im Oberseminar, Rämistrasse 59, 8001 Zürich im Hörsaal 216 (2. Stock).

Mittwoch, 27. April, 19.00 Uhr: Java/Bali; Dieter Weigum.

SPEKTRUM OBERENGSTRINGEN

Anlässe: Allmend Kirchweg 115. Vorverkauf: Drogerie Häfliger. Preise: verschieden aber billig.

Freitag, 22. April, 20.00 Uhr

Vernissage «Segantini — ein verlorenes Paradies?»

Montag, 25. April, 20.15 Uhr

Don Paulin und Bill Ramsey / Folk

Mittwoch, 27. April, 14.30 Uhr

David und Goliath mit der Spielkiste

Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich im März 1977

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich im März 1977 auf 547, was gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einer Abnahme um 105 Unfälle oder knapp ein Sechstel entspricht. Dabei verringerten sich die Unfälle nur mit Sachschaden um 61 oder gut ein Neuntel von 526 im März 1976 auf 465 im Berichtsmonat und jene mit Verletzten bzw. getöteten Personen um 44 oder über ein Drittel von 126 auf 82.

Im März 1977 wurden bei Strassenverkehrsunfällen insgesamt 95 Personen verletzt und eine Person getötet. Beim tödlich verunfallten Verkehrsteilnehmer handelt es sich um einen Fussgänger, der beim Ueberqueren der Fahrbahn auf dem Fussgängerstreifen sein Leben verlor, obschon die Lichtsignalanlage in Betrieb stand. Im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresmonat nahm die Zahl der Verletzten um 41 oder rund drei Zehntel ab. Im März 1976 forderte der Strassenverkehr auf Stadtgebiet sein Todesopfer. Unter den verletzten Strassenbenützern bildete sich die Zahl der Leichtverletzten um 24 oder mehr als ein Drittel auf 45 im Berichtsmonat zurück und die der Schwerverletzten verminderte sich um 17 oder rund ein Viertel auf 50.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Gottesdienste

- 10.00 Kirche: cand. theol. Ruth und Roland Brendle-Zeier Kinderhort im «Sonnegg»
- 11.00 Schulhaus Lachenzelg: cand. theol. Ruth und Roland Brendle.
- 20.15 Kirche: Abendmusik. Gerhard Werwinski, Bariton, und Markus Schloss, Orgel, führen Werke von Zach, Dvorak, Bach, Beethoven, Alain und Franck auf.

Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass, Zürich und die Evang. Mittelschule Schiers

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) Einschreibung im Kirchgemeindehaus

- 8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
- 9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
- 10.30 für Schüler des 8. Schuljahres
- Kindergottesdienst (Sonntagschule)
- 10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 25. April 1977
- in der Bullinger-Stube: Werktags-kindergottesdienst

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus: Frau Pfarrer Schröder

Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass und die Mittelschule Schiers.

Jugendgottesdienst

- 9.00 im Kirchgemeindehaus, Einschreibung

Kindergottesdienst

- 8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

- 8.30 im Schulhaus Gubrist und
- 9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

Wochenveranstaltungen

- Freitag, 29. April 1977
- im Pavillon Lanzrain: Werktags-kindergottesdienst für alle Altersstufen.

Eglise réformée française

Schanzengraben/Promenadengasse

- 9.30 culte
- pasteur F. Péillard
- Texte: Col. 1/13
- 9.30 culte des enfants
- 9.30 garderie

- 10.30 après culte
- 9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13

- 20.00 Oerlikon, culte
- église, Oerlikonerstrasse 99

- 20.00 Wiedikon, culte
- Zwinglihaus, Aemtlersstrasse 23

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 23. April 1977

- 8.00 Legat Irene Wagenbach-Murmann
- 18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 19.15 Schülergottesdienst

Dritter Sonntag der Osterzeit Taufsonntag

- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 7.30 Heilige Messe mit Predigt
- 9.15 Hl. Messe mit Predigt
- 11.00 Heilige Messe mit Predigt

Taufgottesdienst (Kinderhütendienst Club 1)

- 19.00 Hl. Messe mit Predigt
- 11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Opfer: Spende der Zürcher Katholiken

- Montag, 25. April 1977: Markus Legat Maria Klar
- Dienstag, 26. April 1977
- Legat Rosina Merkt

Unsere Veranstaltungen

- Dienstag, 26. April 1977
- Kinderkleiderbörse. Annahme der Kleider von 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 27. April 1977

Kinderkleiderbörse

Kleider- und Schuhverkauf

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstr. 44, Umbau

- Sonntag, 24. April 1977
- 9.30 Predigt, Dr. H. Jung

- Mittwoch, 27. April 1977
- 20.00 Bibelabend bei Frl. Bänninger/Graber, Bäulistrasse 26a

- Samstag, 30. April 1977
- 14.00 bis 17.30 Uhr: Kaffeenachmittag und Verkauf zu gunsten der Mission

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

- Wipkingen
- Sonntag, 24. April 1977
- 9.30 Predigt, Dr. H. Jung

- Dienstag, 26. April 1977
- 14.30 Bibelnachmittag

- Samstag, 30. April 1977
- Kaffeenachmittag

Vereinsnachrichten

Standschützen Höngg

Neuer Präsident: Herr Werner Rothmayr, Bauherrenstrasse 15.

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg. Bedingungsschiessen

Obligatorische Bundesübung Gewehr

Samstag, 23. April 77, 8.00 bis 11.00 Uhr.

Dienst- und Schiessbüchlein sind unbedingt mitzubringen. Standblatt-Ausgabe bis 1/2 Stunde vor Uebungsschluss.

Präsident: Max Steiner, Pfirsichstrasse 15, 8006 Zürich

Haushaltilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) *Frau Susanne Tüscher-Gerber*, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 23. April 1977

Tour für jedermann nach Mutschellen, Bremgarten, Mellingen, Baden, Weiningen, Höngg gleich 60 km. Besammlung: 14 Uhr Mosterei Zweifel.

Samariterverein Zürich-Höngg

Uebung: Montag, 25. April, 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus (Bullinger-Stube). Thema: Sanitätsdienst.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Judo Donnerstag, Jiu Jitsu

Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido

Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

Samstag, 23. April 1977

- 16.00 Höngg Sen. 1 — Rümlang Sen. 2
- M/Hönggerberg
- Wallisellen Sen. 2 — Höngg Sen. 2
- M/Wallisellen
- GC Sen. 5 — Höngg Sen. 3
- M/Förlibuck

- 14.00 Höngg Jun. C 2 — Viktoria Jun. C
- M/Hönggerberg

- 15.30 Höngg Jun. C 3 — Adliswil Jun. C 3
- M/Hönggerberg
- Affoltern a/A Jun. D 1 — Höngg Jun. D 1; M/Affoltern a/A

- 14.15 Höngg Jun. D 2 — Altstetten Jun. D 1
- M/Hönggerberg

- 13.30 Höngg Jun. E 1 — Juventus Jun. E 1
- Glattbrugg Jun. E 2 — Höngg Jun. E 3
- M/Glattbrugg

Sonntag, 24. April 1977

- 10.15 Höngg 1 — Adliswil 1
- M/Hönggerberg

- 10.15 Höngg 2 — Erlenbach 2
- M/Hönggerberg

- 8.30 Höngg 3 — Juventus 3
- M/Hönggerberg

- 14.45 Höngg Inter B — Brühl St. Gallen Inter B
- M/Hönggerberg

- 13.15 Höngg Inter C — Glattbrugg Inter C
- M/Hönggerberg

- Ballspielclub Jun. A — Höngg Jun. A
- M/Letzi

- 14.15 Höngg Jun. B — Urdorf Jun. B
- M/Hönggerberg

- Hakoah Jun. E 1 — Höngg Jun. E 2
- M/Mülligen

Spielverschiebungen über Tel. 182

Turnverein Höngg

Aktivsektion

- Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
- Turnhallen Vogtsrain

Männerriege

- Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
- Turnhallen Vogtsrain

Frauenriege

- Montag 20.00—22.00 Uhr
- Turnhalle Lachenzelg

Damenriege I

- Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
- Turnhalle Lachenzelg

Damenriege II

- Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
- Turnhalle Lachenzelg

Mädchenriege

- Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
- Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
- Turnhalle Lachenzelg

Jugendriege

- Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
- Turnhallen Lachenzelg, Imbisbühl und Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Altersturnen in Höngg

Frauenverein Höngg

- Mittwoch, 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, in der Bullinger-Stube, Kirchgemeindehaus
- Ackersteinstrasse 186.

Donnerstag, 9.00—10.00 Uhr, in der Leo-Jud-Stube, Ackersteinstrasse 186.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Die Anmeldungen für den Einführungskurs in die Fussreflexzonentherapie sind so zahlreich eingegangen, dass er nun dreiteilig geführt werden muss. Die ersten beiden Kurse sind voll besetzt, doch können für den 3. Kurs noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Tel. 56 22 74, Steiner.

3. Kurs, abends

- 1. Lektion: Donnerstag, 28. April, 19.30 bis 21.30 Uhr.
- 2. Lektion: Donnerstag, 12. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr.

Je im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, an der Ackersteinstrasse 186, Judstube. Die Bezahlung des Kurses (Fr. 25.—) erfolgt in der ersten Lektion. Bitte ein Handtuch mitbringen!

Achtung! Frühjahrswanderung!

Am 30. April 1977 wandern wir von Weesen nach Quinten und fahren von Quinten im Schiff zurück nach Weesen. Zürich ab: 7.32 Uhr, Weesen an: 8.28 Uhr. Automobilisten verlassen Zürich ca. um 7.30 Uhr. Abmarsch in Weesen: 8.45 Uhr. Anmeldungen bei Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstupotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 1

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 23 35 71

Bahnhof-Apotheke Zürich-Enge, Gotthardstrasse 65, Haltestelle Bahnhof Enge, Telefon 36 16 89

Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232, Haltestelle Dennerstrasse, Tel. 52 52 32

Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 26 39 64

Spar- und Anlagesortiment der SKA

Kontokorrent	1/2—1%
Privat- und Salärkonti	3%
Monatliche Rückzüge bis Fr. 20 000.— Spesenbelastung Fr. 12.— im Jahr	
Sparheft	3%
Bis Fr. 5000.— pro Monat ohne Kündigung, für grössere Beträge 6 Monate Kündigung	
Jugendparheft	4%
Für Jugendliche bis 20 Jahre	
Altersparheft	4%
Für Kunden über 60 Jahre	
Anlagesparheft	3 1/2%
Bis Fr. 10 000.— pro Jahr ohne Kündigung, für grössere Beträge 6 Monate Kündigung	
BESONDERER HINWEIS: Jene Kunden, die anstelle eines Heftes ein Spar- oder Anlage Sparkonto wünschen, haben die Möglichkeit, das Heft bei uns gratis zu deponieren, und erhalten jährliche Kontoauszüge.	
Kassenobligationen	
3—4 Jahre	3 1/4%
5—6 Jahre	3 1/2%
7—8 Jahre	3 3/4%

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Der richtige Partner für sicheres Sparen.
8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse, Tel. 56 16 60

Hauser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Primarlehrerin in Weiterbildung Richtung Heilpädagogik, erteilt

Nachhilfestunden, Aufgabenhilfe

ca. zweimal in der Woche.

Telefon 42 32 53

Gesucht günstiges

Einfamilienhaus

Evtl. auch Mieta mit Vorkaufrecht.

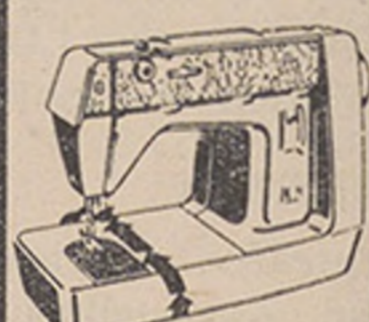
Offerten erbeten unter Chiffre 1349 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Gesucht per 1. Juli

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

in Höngg.
Zins ca. Fr. 600.—.
Telefon 54 05 25
(Frau Bollag)

Der Compact-Nutzstich-Preis.



Fr. 585.—
SINGER

Die meistverkaufte Nähmaschine der Welt.
Nähcenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43
Nähmaschinen-Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60
Montag: Ruhetag

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

KONFITOREI ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Höngger Trauben
Das typische Höngger Geschenk aus dem Spezialgeschäft.

Ehepaar mit 2 Söhnen (15 und 17 Jahre) sucht ruhige

4- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

in Höngg.

Offerten unter Chiffre 1348 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Nachhilfestunden

an Primarschüler in Sprache (auch Legasthenie) und Rechnen erteilt erfahrene Frau. Auch an Sonderschüler.

Telefon 56 84 83
ab 12 Uhr.

Rob. Schouring
Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg
Ref. Kirchgemeinde Oberengstringen

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinden Zürich-Höngg und Oberengstringen werden eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Donnerstag, den 21. April 1977, 20.15 Uhr in das Kirchgemeindehaus Höngg

Die Versammlung wird in zwei Teilen durchgeführt.

Traktanden

Für die stimmberechtigten der ehemaligen Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Genehmigung der Bauabrechnung für die Renovation der Pfarrhäuser Rebbergstrasse 62 und 68, Oberengstringen
3. Abnahme der Rechnung
3.1 des Kirchengutes
3.2 des Spendgutes
- Für die stimmberechtigten der Kirchgemeinde Zürich-Höngg
4. Revision des Statuts für den Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden
5. Orientierung über die Freigabe des Kirchgemeindesaales für Vereinsanlässe.
6. Wahlen
6.1. Ergänzung des Wahlbüros
6.2. Wahl eines Abgeordneten in die Rechnungsprüfungskommission der Zentralkirchenpflege

Die Akten liegen ab 12. April 1977 im Büro des Gemeindeführers E. Aerne, z. Zt. «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis Freitag 8—9 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung Tel. 56 99 44). Stimmberechtigt sind für die Traktanden 1—3 alle in den Kirchgemeinden Zürich-Höngg und Oberengstringen, für die Traktanden 4 bis 6 nur die in der Kirchgemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro und in der Gemeinderatskanzlei Oberengstringen zu den Schalterstunden eingesehen werden. Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen, für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.
Zürich,
den 31. März 1977 Die Kirchenpflege

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Des musiciens présentent:

Konzertabend

Freitag, den 22. April 1977, 20.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg

Therenia Tyburkiewicz
Klavier
Christoph Zollikofer
Violoncello

Werke von Beethoven, Ravel, Fauré, Debussy.

Karten zu Fr. 10.— an der Abendkasse ab 19.15 Uhr.

Uebliche Ermässigungen.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Grosse Joghurt-Frühlings-Aktion

Sämtliche Toni- und Cristallina-Joghurt

180-g-Glas oder -Becher
Nature und Frucht zum Quick-Shop-Tiefpreis von nur **-.40**

Omo
Vollwaschmittel
5-kg-Trommel **13.90**

Enka
entfleckt schonend
1-kg-Dose nur **3.95**

Pacific-Seife
Badestück
150 g nur **1.—**

Stocki
3x3 Portionen
nur **2.85**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Ein Feuerwerk brillanter Reden am Sechseläuten 1977

Das Sechseläuten 1977 war für die Hönegger Zünfte ein Fest der Rekorde. Die Nähte des Mühlehaltdensaals drohten zu platzen, als Zunftmeister Dr. Robert Gubler die noch nie erreichte Teilnehmerzahl von 152 Festfreudigen bekanntgeben konnte. Kurt Köhler, der zum 20. Male das Amt des Stubenmeisters ausübte, wurde mit einem prächtigen Blumenstrauss, den ihm die Tochter des Hönegger Zunftmeisters zeugig überreichte, für seinen unermüdeten Einsatz und seinen nie versiegenden Humor gebührend gedankt. Es ist der Zunft Hönegg zu wünschen, dass der schlechthin unverwundliche Stubenmeister sein Amt weitere 20 Jahre mit gleicher Bravour ausüben wird. Rekordartig war auch die Zusammensetzung der Kindergruppe. Willy Bohli hatte zusammen mit seinen 4 Helferinnen nicht weniger als 72 Kinder zu betreuen. Neu war natürlich auch die Tatsache, dass die Zunft Hönegg durch einen Heeres-Einheitskommandanten geführt wird. Oberst Dr. Robert Gubler ist zu Beginn dieses Jahres zum Brigadier ernannt worden. Er wird in Zukunft eine Grenzbrigade kommandieren. Als weiterer Glücksfall stellte sich die Wahl der Ehrengäste heraus. Mit Regierungsrat Gilgen und Wysel Gyr sind zwei Gäste geladen worden, die sich ihr Brot ja hauptsächlich durch den Mund verdienen und dementsprechend schlagfertig sind.

Dass das Zusammentreffen all dieser glücklichen Umstände eine noch grössere Festfreude auslösen würde, war zu erwarten gewesen, dass dies aber in so reichem Masse geschehen würde, hat sicher niemand zu hoffen gewagt. Die maximalen Sechseläuten von 1975 und 1976 sind nochmals überboten worden. Und all das zu einer Zeit, in der Unkenrufe im Radio und anderswo dem Sechseläuten eine düstere Zukunft prophezeien.

In seiner Zunftmeister-Ansprache wies Dr. Robert Gubler darauf hin, dass selbst renommierte zürcherische Tageszeitungen bürgerlicher Richtung das Sechseläuten als ein «elitäres Herrenfest», das Verbrennen des Böögg als «schauerliche, mittelalterliche Ketzerverbrennung» und die zürcherischen Zünfte als «feudales Männerreservat» schildern. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass unser Mitzünfter Heiri Guggenbühl vom Schweizer Fernsehen erneut eine Gelegenheit erhalten werde, um solche Verzerrungen zu korrigieren.

Der Wegfall der Zünfte und des Sechseläutens würden für Zürich eine Verarmung im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben bedeuten. Ein weiterer Hort vaterländischer Gesinnung ginge verloren — das darf nicht sein — zu viele solche Horte sind in letzter Zeit schon verloren gegangen.

Mit der Vorstellung der Ehrengäste begann das erste sprühende Feuerwerk des unvergesslichen Tages. Der Gemeindepräsident und der Vizepräsident des Städtchens Eglisau bekamen Dinge über Salomon Landolt und ihr Landvogteistädtchen zu hören, die in keinem Geschichtsbuch stehen. Dankbare Zielscheiben waren natürlich vor allem auch Regierungsrat Gilgen, Wysel Gyr und Direktor Glur von der Löwenbräu AG Zürich.

Der Zunftmeister Dr. Robert Gubler dankte Regierungsrat Gilgen für sein mannhaftes Auftreten gegen die Auswüchse antiautoritärer Erziehung und für sein entschiedenes Einstehen für die Zusammengehörigkeit von Wissensvermittlung und Charakterbildung. Dann aber kam der Regierungsrat unter Beschuss. Er wurde gefragt, weshalb er vom Mikroskop zum Migroskop gewechselt habe, obschon für ihn LdU doch «Liebt die Unabhängigkeit» bedeute. Es wurde auch festgestellt, dass er vom ärztlichen Katheter auf das regierungsrätliche Katheder umgestiegen sei und dass er sich den grössten menschlichen Luxus, nämlich den Luxus eine eigene Meinung zu haben leiste. Im Kantonsrat wäre er oft schon gerne aus seiner Haut gefahren. Doch dazu gab man ihm zu bedenken:

«Oft führ' man gern aus seiner Haut.
Doch wie man forschend um sich schaut,
erblickt man ringsum lauter Häute,
in die zu fahren auch nicht freute.»

Zu Direktor Glur gewendet, stellte der Zunftmeister fest, dass der Bierkonsum dauernd zurückgehe. Während noch im Jahre 1896 ein Brauereiarbeiter das Recht hatte, täglich 6 Liter Bier zu beziehen und noch 6 während der Arbeitszeit zu trinken, was einem Jahresverbrauch von über 4000 Litern entspreche, so würden heute nur noch ca. 73 Liter pro Jahr und Kopf der Bevölkerung getrunken. Um dieser unerfreulichen Entwicklung entgegenzuwirken tue Direktor Glur sein Bestes. Aber: «Der Direktor tut, was er kann; der Bierbrauer kann, was er tut!»

Wysel Gyr bestätigte er, der beliebteste Schweizer zu sein. Trotzdem gebe es auf der Autogrammbörse gegen fünf Wysel-Gyr-Autogramme nur ein Autogramm von Lise-Marie Morerod.

Die Hönegger, überzeugt vom Glauben, den gefährlichsten Zunftmeister aller Zünfte Zürichs zu

besitzen, mussten für einmal erleben, dass er bei Wysel Gyr und bei Regierungsrat Gilgen an zwei Gegner geraten war, die gewohnt sind mit gleich langen und gleich spitzen Spiessen zu fechten. Ueber die sich entspinneenden Redeschlachten lachten einzelne Hönegger noch, als bereits ihre Reitergruppe — wie immer in tadelloser Formation — um den Böögg ritt. So lange, wie dieser Winter sich gegen den Frühlingsanfang gewehrt hatte, so lange wehrte sich der Böögg gegen den Feuertod. Endlich — um 18.25 Uhr war es soweit. Der Winter war besiegt!

Am Abend auf dem Auszug traten Jürg Kropf bei der «Zunft zu den Drei Königen», Ernst Cincera bei der «Zunft zur Zimmerleuten» und Albert Kägi bei der «Zunft zur Saffran» als Sprecher auf. Sie entledigten sich ihrer Aufgabe gut. Dass der, an professionelles Kabarett erinnernde Auftritt von Ernst Cincera dabei herausstach und tosenden Beifall erntete, war zu erwarten gewesen.

Unterdessen wurden die «Stubenhocker» auf der «Stube» im Bahnhofbuffet von der «Zunft zu Wiedikon», der «Zunft zur Schneidern» und der «Zunft zum Weggen» besucht.

Auf humorvolle und gleichzeitig straffe Art leitete der Statthalter, Hansheiri Zweifel, die sechs Berichterstattungen. Mit dem verdienten, langanhaltendem und rauschendem Beifall für den Zunftmeister, wurde dieses unvergesslich schöne und ohne Sonne so glanzvolle Sechseläuten beschlossen. A. K.

Neu: Eine Eugster-Platte zum Sechseläuten

Auf Anregung der Zunft zu Wiedikon ist auf das Sechseläuten 1977 eine Schallplatte erschienen, die unter dem Titel «Wänn de Böögg verbrännt», ein vom Trio Eugster interpretiertes Lied von Max Rüeger und einen rassigen «Sächsilüüte-Dixie» bringt. Leicht melancholisch, aber doch mit spürbarer Festfreude singen die Eugsters sozusagen aus den Herzen der Zürcher, während der Dixie den alten, lieben Sechseläutenmarsch für einmal mit ganz neuem Rhythmus unter die Leute bringt.

Die Platte fällt durch eine vom Grafiker Peter Schreiner besonders hübsch gestaltete und informative Hülle auf, die in Farben den Umriss der Zünfte und sämtliche Zunftwappen zeigt. Im Innern stellt Karl F. Schneider jede einzelne Zunft wiederum mit den Wappen kurz vor, so dass der tönende Inhalt durch die Textbeiträge sinnvoll ergänzt wird.

Die Platte ist aus organisatorischen Gründen nur bei der Firma Grammo Schmid, Bahnhofstrasse 92, 8001 Zürich (Tel. 01 / 27 83 80) zu beziehen.

Wieder «Operation Fensterladen»

Die Operation Fensterladen, die Hilfsaktion der Jugend für die Betagten, wird in diesem Frühjahr am Samstag, 23. April durchgeführt. Gearbeitet wird ganztags von 7 bis 17 Uhr. Wer sich für den Vormittag nicht frei machen kann, hat auch am Nachmittag noch Gelegenheit für einen Einsatz. Die Einsatzzentrale ist wie immer im Jugendhaus Drahtschmidli, die Koordination der Aufträge übernimmt die Jugendgruppe Hilfio. Am Abend ist für alle Helfer eine Tanzparty im Wengihof mit den «Sophie's Dream» vorgesehen.

Anmeldungen für Helfer nehmen entgegen: Aktion 7, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 32 72 44 und Jugendhaus Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, 8035 Zürich, Tel. 26 66 80.

Zürcher Index der Konsumentenpreise im März 1977

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 = 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise schwächte sich vom Februar (Indexstand 167,5 Punkte) bis März 1977 um 0,2 Prozent auf 167,1 Punkte ab. Im Vergleich zum Indexstand im März 1976 von 165,7 Punkten ergab sich ein Anstieg um 0,8 Prozent. Es ist dies die kleinste Jahresteuerrate, die je im März seit 1960 — damals betrug sie 0,3 Prozent — verzeichnet wurde. Im März 1976 belief sich die Jahresindexsteigerung noch auf 2,6 Prozent, im Vormonat, im Februar 1977, auf 0,9 Prozent.

Der im Berichtsmonat registrierte Indexrückgang ist das Ergebnis der Wechselwirkung einer Abschwächung der Gruppenindexziffern für Nahrungsmittel, Heizung und Beleuchtung sowie Verkehreinerseits und eines — allerdings weniger ins Gewicht fallenden — Anstiegs der Teilindexziffern für Bekleidung, Haushalteinrichtung und -unterhalt wie auch Körper- und Gesundheitspflege andererseits.

Neue VBZ-Tarife ab 1. Juli 1977

Die neue Tarifordnung für das Stadt- und Vorortnetz tritt am 1. Juli 1977 in Kraft.

Ab Mitte April liegen in allen Fahrausweis-Verkaufsstellen *Fahrpreisübersichten* für das Stadt- und Vorortnetz auf und können gratis bezogen werden. Gegen Ende Mai werden nähere Details über das Umstellungsprogramm veröffentlicht.

Die bereits bezogenen Mehrfahrten-Abonnemente sind gültig bis zum 15. Juli 1977 und können ab 16. Juli gegen Vergütung zurückgegeben werden. *Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich*

Kuriositäten aus dem Alltag der Berufsfeuerwehr Zürich

Ein spanischer Küchenbursche hatte an seinem Arbeitsplatz in einem Restaurant im Kreis 4 die Schlüssel vergessen. Er stieg im ersten Stock in den Speiselift (70/50/40 cm!) der zwischen Küche und Restaurant verkehrt. Durch Ueberlastung verklemmte sich der Lift auf halber Höhe. Die Feuerwehr konnte den Mann aus seinem «Käfig» befreien.

Der Honig in der Küche Kulinarisches rund um den Honig

Ueber die ausserordentlich grosse Bedeutung, die dem Honig in früheren Zeiten als Süssmittel zukam, wird man sich erst richtig klar, wenn man bedenkt, dass dazumal weder Zucker aus Zuckerröhre eingeführt wurde, noch die Verarbeitung von Zuckerrüben bekannt war. Kein Wunder also, dass der Honig in der Mythologie der alten Griechen als auserwählte Götterspeise betrachtet wurde. Auch die germanischen Götter scheinen dem Met — einer Art Honigbier — keineswegs abgeneigt gewesen zu sein. Der Honig, das älteste Süssmittel der Menschen, war jedenfalls in der Steinzeit bekannt, wie aus Zeichnungen hervorgeht, die Forscher in einer Felshöhle in Spanien entdeckten.

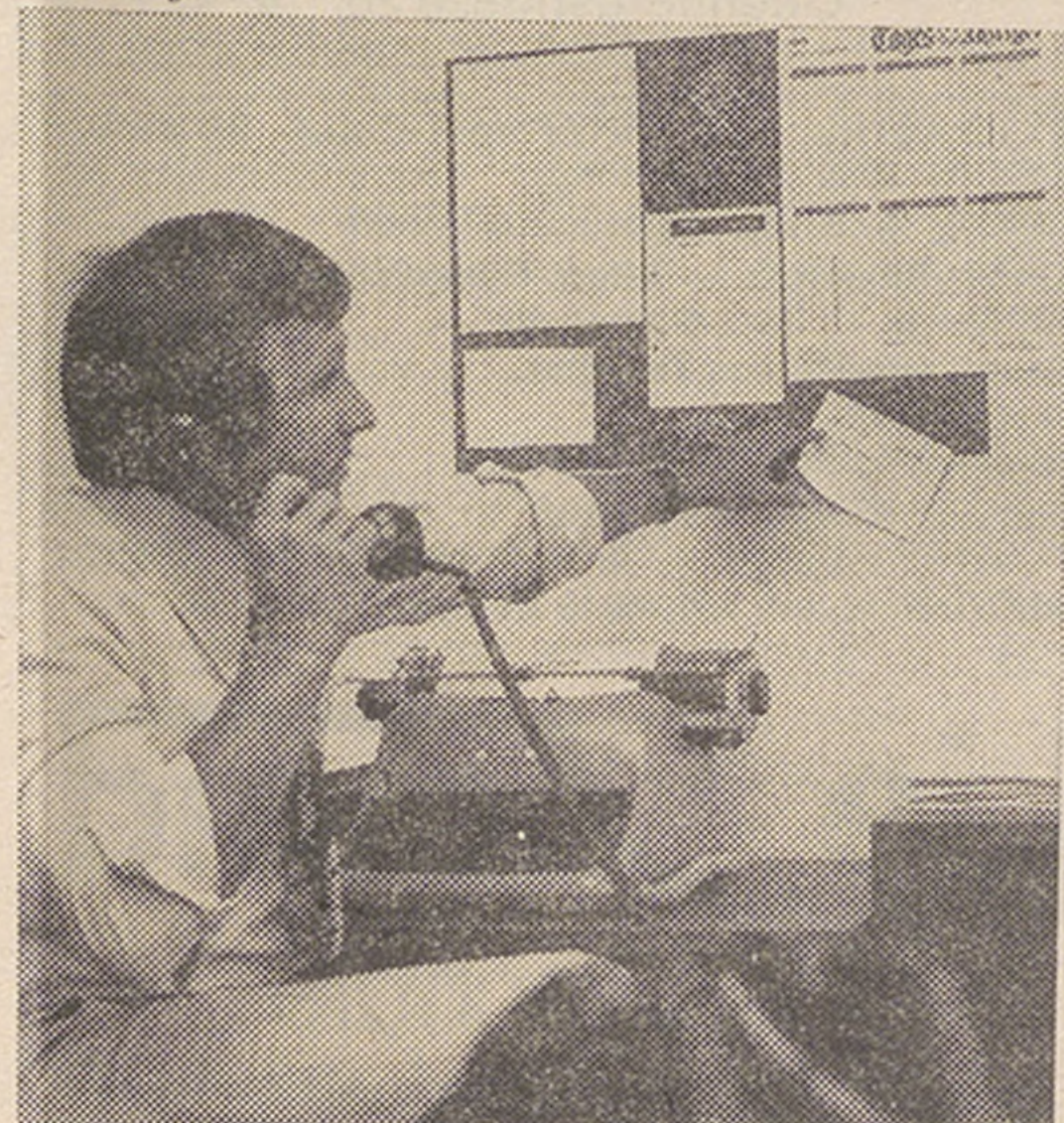
Heute wird bei uns der Honig kaum mehr zum Süssen von Speisen verwendet. Man geniess ihn meist nur aufs Butterbrot gestrichen zum Frühstück oder als Grog gegen Erkältungen. Natürlich kennt man auch noch verschiedene Honiggebäcke wie Leckerli, Lebkuchen, Honigtirggeli und Pfefferküsse, doch werden diese Leckerbissen vorwiegend bei Bäckereien gekauft und selten selbst hergestellt. Honiggebäcke sind zwar aromatisch und sehr beliebt, aber durch die hohen Backtemperaturen verliert der Honig seine wichtigsten Bestandteile. In der asiatischen Küche dagegen wird nicht nur öfter Honig zum Süssen sowohl von Desserts als auch zu Fleischspeisen gebraucht, sondern der Honig wird auch viel weniger erhitzt. Darum ist die asiatische Honigküche bedeutend besser und wertvoller.

Hierzulande wissen nur wenige, wie grossartig Honig zu Früchten, in Crème, ja selbst zu etwas exotisch anmutenden Fleischgerichten schmeckt. Wer es aber einmal ausprobieren möchte, sollte stets darauf achten, dass der Honig nicht über 40 Grad Celsius erhitzt wird, am besten in einem Wasserbad.

Tung Pô (indonesisches Gericht)

Pro Person: 1 Schweinskotelett beidseitig braten, mit Honig bestreichen und mit einem Stücklein Nussbutter belegen. Dazu serviert man je Kotelett 1 Pfirsichhälfte mit einigen Kirschen garniert.

Neu: Scotch «Post-it» Haftsystem



(apr) - Die Scotch «Post-it» Hafttafeln und Haftbänder sind mit einem neuartigen, von 3M entwickelten Druckklebstoff beschichtet. Dieser Klebstoff haftet erst dann, wenn etwas angepresst wird und hält solange, bis man es — ebenso leicht — wieder ablöst.

eine Scheibe Ananas und eine mit Speck grillierte Tomate. Beilagen: Trockenreis und Currysauce.

Imker-Steak

Pro Person: 1 Schweinssteak würzen, mit Senf bestreichen, in Mehl wenden und in heissem Fett goldbraun braten. Dann bestreicht man die Steaks mit Honig, streut gehackte Baumnüsse darüber und serviert sie mit je einer in Weisswein und etwas Zucker weichgedämpften Apfel- und Birnenhälfte, die mit eingeweichten Sultaninen und Herzkirschen garniert werden.

Grog gegen Erkältungen

Pro Person: 2 Esslöffel Honig mit 1 Esslöffel Zitronensaft und 2 dl kochendem Wasser mischen. So heiss wie möglich trinken.

Honig-Tee

3—4 Esslöffel Honig mit 3 dl Tee übergossen, den Saft von 2 Orangen und einer Zitrone dazumischen. Schmeckt heiss oder kalt ausgezeichnet und wirkt gegen Grippe und Erkältungen vorbeugend.

Honig-Zitronen-Butter

100 g Butter mit 2 Esslöffel Honig verrühren, 2 Esslöffel Zitronensaft und das Abgeriebene einer Orangenschale dazugeben. Zu einer Rolle formen, in Alufolie wickeln und im Kühlschrank kaltstellen. Vor dem Servieren in dicke Scheiben schneiden und wie Kräuterbutter zu grilliertem Fleisch oder Fisch reichen.

Honigäpfel nach chinesischer Art

4 geschälte Äpfel vom Kernhaus befreien, in dicke Scheiben schneiden und in ein Teiglein aus 2 Eiern, 1 Prise Salz, 1 dl Wasser und 125 g Mehl tauchen. Im heissen Fett goldbraun backen. 100 g Honig mit 4 Esslöffel Oel erwärmen und die Apfelringe nach dem Backen hineintauchen, dann erkalten lassen. Nach Belieben in eine Schüssel mit kaltem Wasser und Eiswürfel tauchen, wodurch der Honig kristallisiert.

Der Kommentar

Lappi, tue d' Auge-n-uuf!

Der Bürger ist doch allerlei Unbill ausgesetzt. Nicht nur politischer, sondern auch wirtschaftlicher. Gegen die politische wehren sich viele so, dass sie «abstinentieren». Sie politisieren nicht mehr, nehmen an keinen Wahlen und Abstimmungen mehr teil: Ohne mich! Die andern machen ja ohnehin was sie wollen. Richtig, richtig: Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert.

Mitgespielt, mittel bis ganz übel, wird einem auch wirtschaftlich. Der Kunde ist nicht mehr König. Ihm als Konsumenten wird schon gesagt, was er tun und (selten) was er lassen muss (die Hände von Konkurrenzprodukten). Da wäre einmal die Reklame, die einen manipuliert bis ruiniert. Dann kommen die Verbands-, Kartell- und multigen Trust-Absprachen (Erdölpreise werden sogar Regierungen diktiert). Es ist ein Jammer! Die beste aller Welten? Schon lange nicht mehr. Wieder, wie im frommen Mittelalter, ein Jammertal.

Und so wird denn nach Schutz gerufen: Der Konsument müsse geschützt werden. Es gibt — sie leisten sich den Luxus auf verschiedenen Gleisen — Konsumentenschutzorganisationen, Teststellen usw. Und sie beklagen sich, dass sie kein Geld hätten, manchmal aller, auf alle Fälle staatlicher Mittel bar seien. Nach Ombudsmännern wird gerufen und bald sicher auch einmal nach einer Klagemauer. Allwo man seine Sorgen deponieren kann, weil man einem Vertreter unterschrieben hat, ohne vorher das Kleingedruckte zu lesen.

Man könnte meinen — so äussern sich Kritiker —, wir seien ein Volk von Höselern, wir seien unmündig, könnten nicht mehr selber entscheiden, müssten jedesmal zu einem Ersatzkadi laufen können, wenn wir uns haben erwischen lassen.

Was in erster Linie not tut ist, dass der Konsument kaufbewusst werde, dass er nicht auf alles und jeden Gag hereinfalle. Seine Erfahrungen muss er machen, die kann ihm niemand abnehmen. Und den Medien obliegt es, Auswüchse an den Pranger zu stellen, aber auch Auswüchse an Wehleidigkeit und Unmündigkeit, das übertriebene Geplär also.

Klar: Wo Multis und Anverwandte hinter den Kulissen schieben und Absprachen treffen, muss eingeschritten werden. Staatlicherseits. Wir haben zum Beispiel ein Kartellgesetz. Es ist zu handhaben.

Und wir haben noch etwas: Eine mehr oder minder freie Wirtschaft. Mit Konkurrenz als bestem Regulativ. Wo aber diese Konkurrenz durch Superverbände eingeschränkt und im Hinblick auf Preishochhaltung aufgehoben wird, kann man nicht mehr von freier Wirtschaft sprechen.

Aber so schlecht ist sie nicht, wie manchmal gemammert wird, und der Konsument hat auch noch ein Mittel in der Hand, sich gegen Ausbeutung zu wehren. Er kann auch mal wirtschaftlich abstinentieren und etwas, das er eigentlich gar nicht braucht, nicht kaufen.

Sonderangebot

Edelflitzer
MINI Innocenti Bertone
Leasing Fr. 199.- pro Monat
3 Jahre Multigarantie



Gymnastik-Rhythmik

Kurse für Erwachsene und Kinder

Margrit Zintzmeyer
dipl. Gymnastiklehrerin
Studio: Winzerhalde 97, 8049 Zürich
Telefon 56 94 94

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zürich-Höngg

8-Zimmer-Einfamilienhaus

schönste Aussichtslage, zu vermieten.
Unmöbliert, allenfalls möbliert, mit Garage,
schönen Terrassen und Garten.
Gesamtfläche 1000 qm, sep. Eingang zu Büro,
geeignet für Büro/Praxis im Haus.
Anfragen unter Chiffre P 44-21253, an Publicitas,
Postfach, 8021 Zürich, oder Telefon 01/830 49 10
(17.00 bis 19.00 Uhr).

Gesucht wird nette Frau

für Besorgungen und Kochen (über Mittag,
keine Putzarbeiten), zu alleinstehender Dame
in Höngg, für zirka 2 bis 3 Stunden täglich
(ausser Samstag und Sonntag).

Anfragen sind zu richten an:
Telefon 56 71 35 (17 bis 18 Uhr)

Zu mieten gesucht

wird per 30. September 1977 oder nach
Vereinbarung

4- bis 5-Zimmer-Altbauwohnung

von Ehepaar mit 2 Mädchen (3- und 5jährig).
Erwünscht Garage oder Autoabstellplatz, Bade-
zimmer, evtl. Ofenheizung, in Höngg oder
umliegenden Gemeinden (zirka 15 Autominuten
von Höngg entfernt).

Telefon 56 50 46, von 8 bis 13 Uhr und ab 18 Uhr



montieren wir
Sommerpneus
aller Marken



PNEUFIX

8005 Zürich
Hardturmstrasse 82

42 85 85

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

Tel. 56 66 94

Neu! Wohnungsputzete:

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preis-
wert!
Umzug, Treppenhäuser,
Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht
713 18 30

Wenn keine Antwort,
bitte auf Band sprechen.

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatenschluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»

JUDO- JIU-JITSU-CLUB BOMBACH (JJCB)

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 360
Leitung: Ex-Europameister



JUDO- und KARATE-Anfänger-Kurse

Kinder: schulfreier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr
Erwachsene: Dienstag und Freitag: 20 bis 22 Uhr
Karate: Montag 20—22 Uhr; Mittwoch 20—22 Uhr
Anmeldung:
Telefon 56 88 31; JJCB, Postfach 101, 8049 Zürich

Ihr Reisebüro



Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr
geöffnet

Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/6210 10

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

GYMNASTIK- UND RHYTHMIK-CLUB BOMBACH (GRCB)

8049 Zürich-Höngg Limmattalstrasse 360
Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen
Kinder-Rhythmik — Alters-Gymnastik
mit Musik — Jazz-Gymnastik —
Konditions-Fitness-Training
(nach Büroschluss)
Samstag-Sonntag-Fitness-Club
Beitrag: Kinder und AHV: Fr. 20.—; Erwachsene
Fr. 40.— oder 60.—. Anmeldung: Telefon 56 88 31;
GRCB, Postfach 101, 8049 Zürich



Lie sound Musikschule

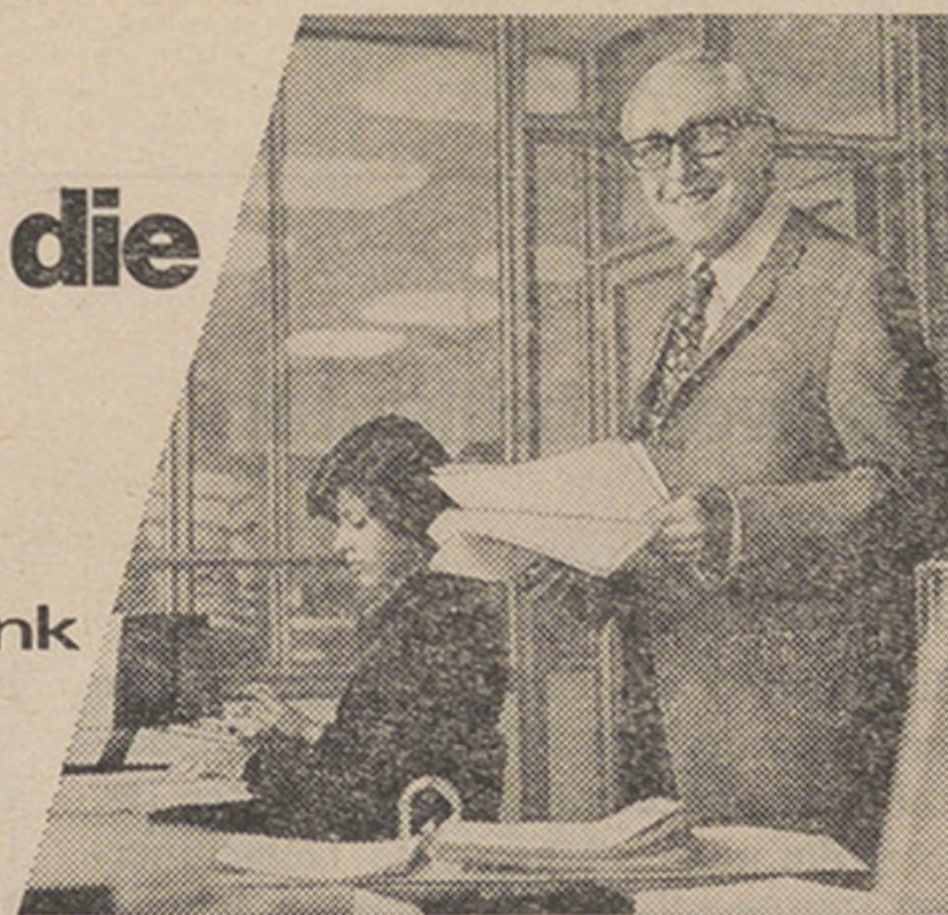
für elektronische Orgel und Gitarre
Rep. aller elektronischen Orgeln und
Verstärkeranlagen, Lautsprecherservice

Am Wasser 143
8049 Zürich ☎ 01 56 95 96

Meine Geschäftsbank ist die Kantonalbank.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 704

Ab jetzt jeden Freitag von 14-18 Uhr Fabrikverkauf

modischer Damenhosen, Jupes und Overalls
sowie Einzelstücke aus der Kollektion.

an der Hönggerstrasse 39, in Wipkingen
1. Etage



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Damensalon Jasmin

empfiehlt für die neue Frisurenlinie

«Liberty»

eine Elliptyme-Dauerwelle

Telefon 44 14 86

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59 ☐

Hürstwald Garage

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 01 57 55 44

Kommen Sie einmal
in einem VW oder Audi
in Fahrt. Zur Probe.

Die neuen VW-Modelle Polo, Golf, Pas-
sat und Scirocco sowie die neuen Audi
50, Audi 80 und Audi 100 stehen fahr-
bereit. Steigen Sie ein. Oder um. Sie
werden sehen: Einem VW oder Audi
macht so schnell keiner etwas nach.
Auch nicht zur Probe.



Fachberatung und Verkauf — beste Eintausch-
möglichkeiten — realer Occasionsmarkt —
Reparaturen aller Marken — Spenglerei und Malerei

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



restaurant rebstock

Forelle blau oder Meunière Spargeln

Saucen: Mayonnaise, Vinaigrette,
Beurre Noisette, Milanaise mit Spiegelei,
Sauce Polonaise

Weitere Empfehlung: Hochzeiten, Vereins-
feiern und andere Anlässe — Saal für
40 bis 400 Personen vorhanden.

Mit höflicher Empfehlung Familie C. de Prä

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag täglich 15.00 und 20.15 Uhr,
Samstag/Sonntag 15.00, 17.15 und 20.15 Uhr
Englisch/deutsch/französisch
Sean Connery als James Bond 007 in:

Diamantenfieber

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Für unser kleines Team (ca. 15 Mit-
arbeiter) suchen wir zum baldmöglich-
sten Eintritt eine zuverlässige

Allround-Mitarbeiterin

für folgende Arbeiten:

- Korrespondenz (Offerten)
in deutsch/französisch
- englische Korrespondenz nach
Vorlage
- Buchhaltungsarbeiten
- Kaffee kochen
- Telefon-Telex-Dienst

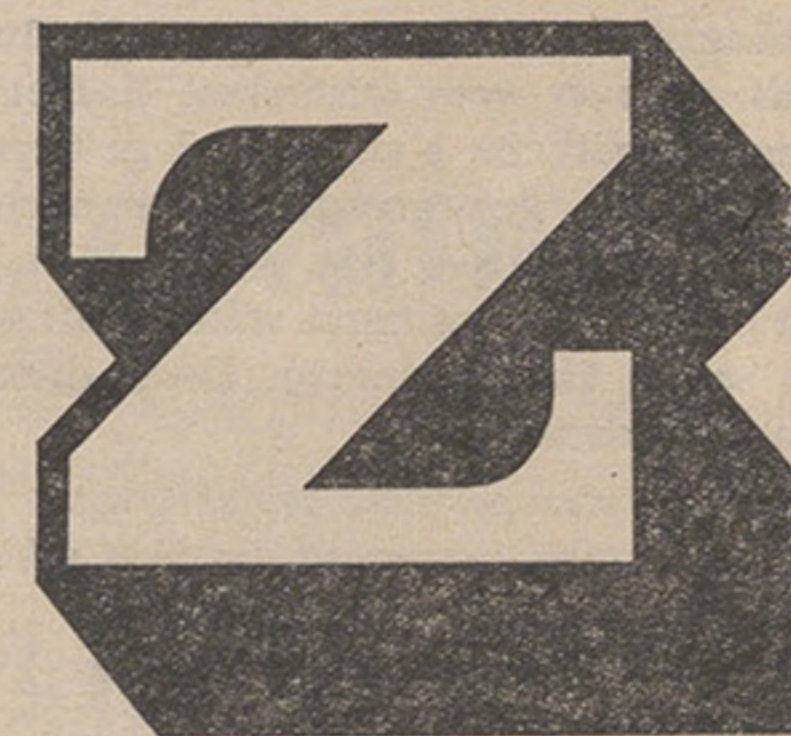
Gute Nerven, sowie Humor wären ideale
Ergänzungen zu den gewünschten
Qualifikationen.

Bitte rufen Sie uns an, es lohnt sich
auf jeden Fall.

TELEDYNAMICS AG

CH-8049 Zürich
Limmattalstrasse 150
Postfach 195
Telefon 01 / 56 33 00

Bitte verlangen Sie unsere Frau
Stürimann oder Herrn Hoppe, unseren
Geschäftsführer.



Wir suchen auf den 1. Juli 1977,
evtl. früher

Locherin/Datotypistin

Wir bieten: Interessante, selbständige Tätigkeit,
gute Entlohnung, 5-Tage-Woche,
Teamgeist.

Wir erwarten: Nach Möglichkeit Ausbildung und
Praxis als Locherin/Datotypistin.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen
unser Herr W. Rapold gerne zur
Verfügung.

ZWEIFEL POMY CHIPS AG
Regensdörferstrasse 20
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 77 70